

Im Vorübergehn

Nr. 1 aus 5 Lieder Op. 81

Text: J. W. von Goethe

Carl Loewe

Moderato

S. A. *p* Ich ging im Fel- de so für mich hin, und nichts zu su- chen, das war mein Sinn.

T. B. *p* Ich ging im Fel- de so für mich hin, und nichts zu su- chen, das war mein Sinn.

S. *f* Da stand ein Blüm- chen so - gleich so nah, dass ich im Le- ben nichts lie- ber sah. *dim.*

T. B. *f* Da stand ein Blüm- chen so- gleich so nah, dass ich im Le- ben nichts lie-ber sah. *dim.*

S. *cresc.* *dim.* Ich wollt es bre- chen, da sagt' es schleu- nig: ich ha- be Wur - zeln, die sind gar heim - lich. *pp*

T. B. *cresc.* *dim.* Ich wollt es bre- chen, da sagt' es schleu- nig: *pp* Ich ha- be Wur- zeln, die sind gar heim- lich.

S. *cresc.* Im tie- fen Bo- den bin ich ge- grün- det; drum sind die Blü- ten so schon ge rün- det.

T. B. *cresc.* Im tie- fen Bo- den bin ich ge- grün- det; drum sind die Blü- ten so schon ge-rün- det.

S. *dim.*
Ich kann nicht lie- beln, ich kann nicht schran- zen;

B. *dim.*
Ich kann nicht lie- beln, ich kann nicht schran- zen;

S. *f*
musst mich nicht bre- chen, musst mich ver- pflan - - - zen.

B. *f*
musst mich nicht bre- chen, musst mich ver- pflan - - - zen.

S. *p* *cresc.*
p Ich ging im Wal- de so vor mich hin; ich war so hei- ter,

B. *p* *cresc.*
p Ich ging im Wal- de so vor mich hin; ich war so hei- ter,

S. *f* *p*
f wollt im- mer wei- ter, *p* das war mein Sinn.

B. *f* *p*
f wollt im- mer wei- ter, *p* das war mein Sinn.